

**II-4463 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 21767J

1982 -10- 25

A N F R A G E

der Abgeordneten PETER, GRABHER-MEYER, DR. OFNER  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend drogensüchtige Schüler

Angesichts der ständig steigenden Zahl der drogenabhängigen Jugendlichen in Österreich sah sich das Bundesministerium für Unterricht und Kunst nach Beschlußfassung der Suchtgiftgesetz-novelle vom 3. Juli 1980 veranlaßt, einen eigenen Durchführungs-erlaß dazu auszuarbeiten. Ziel dieses Erlasses ist es, Schülern, die zum ersten Mal mit Drogen in Berührung kommen, zu helfen, sie zu heilen und nicht zu kriminalisieren.

Wie ernst das Problem des Drogenmißbrauches durch Jugendliche zu nehmen ist, beweist eine kürzlich am Institut für System-wissenschaft der Universität Linz fertiggestellte Studie. Darnach sollen 8,25% der Mädchen und Burschen zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr gefährdet sein, Suchtgiften zu verfallen. Außerdem ist zu beobachten, daß der Altersdurchschnitt beim ersten Kontakt mit Drogen im Sinken begriffen ist, sodaß immer mehr Schüler davon betroffen sind.

Da die Anfragesteller der Ansicht sind, daß Hilfe und Aufklärung bei Jugendlichen eher zum Ziel führen als Strafe und daher die Intentionen des Erlasses begrüßen, richten sie an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Verfügen Sie über ein gesichertes Zahlenmaterial, wieviele Schüler seit Inkrafttreten der Suchtgiftgesetznovelle 1980 von der Drogensucht befallen waren?
2. In wievielen von den erkannten Fällen konnte bisher eine Heilung erzielt werden?
3. Können Sie Aussagen darüber machen, inwieweit die hohen Anforderungen, die in diesem Erlaß an Lehrer, Schulleiter und Schulärzte gestellt werden, bewältigt werden können?
4. Welche Maßnahmen haben die Schulen ergriffen, ihrerseits zur Aufklärung über die Gefährlichkeit von Drogen beizutragen?